

Die Bildungspolitik hat einen festen Bestand an vorgegebenen Wörtern für den Rechtschreibunterricht wiederentdeckt - Basiswortschatz, Mindestwortschatz, Rechtschreibschatz oder Grundwortschatz genannt. Mit diesem Konzept wird darauf gesetzt, die Rechtschreibkompetenz der Kinder zu verbessern. Die Wiederentdeckung des Rechtschreibwortschatzes ist interessant, da er erst in den 1990er-Jahren in Hessen, wie auch in einigen anderen Bundesländern, abgeschafft wurde. Nun stellt sich die Frage, welche bildungspolitischen Erwartungen mit der erneuten Einführung verbunden sind.

Die Fachtagung mit VertreterInnen aus Schulpolitik, Wissenschaft und Praxis soll die Chancen und Risiken des neuen Anlaufs diskutieren. Gefragt werden soll, welche Vorstellungen von Rechtschreibunterricht und Rechtschreiblernen mit einem Rechtschreibwortschatz verbunden sind und was sich über die Wirksamkeit der Arbeit damit sagen lässt. Außerdem soll die Unterrichtspraxis und die Sicht von Lehrerinnen und Lehrern auf den Rechtschreibunterricht thematisiert werden. Hier geht es u.a. darum, wie sich die Unterrichtsarbeit mit einem Rechtschreibwortschatz des Deutschen im mehrsprachigen und heterogenen Klassenzimmer gestaltet und welche Anforderungen für Lehrpersonen damit verbunden sind. Und schließlich soll das bildungspolitische Selbstverständnis von Unterricht diskutiert werden. Warum setzt die Politik auf einen Rechtschreibwortschatz? Hier soll auch danach gefragt werden, welche sprachlichen Ausdrücke und Bedeutungen den Diskurs zum Grundschulunterricht prägen.

Verantwortlich:

Prof. Dr. Norbert Kruse, Dr. Anke Reichardt
Primardidaktik Deutsch, Universität Kassel)
und Prof. Dr. Petra Hüttis-Graff (Didaktik der
sprachlichen und ästhetischen Fächer,
Universität Hamburg)

Tagungsorganisation:

Theresa Schenk

Mail: Theresa.Schenk@bladel.de

Anmeldung bis spätestens zum

8.02.2019

Anmeldung und Hotelinformationen über

Institut für Germanistik

Primardidaktik Deutsch

Universität Kassel

www.xxxxxxxxxxxx.de

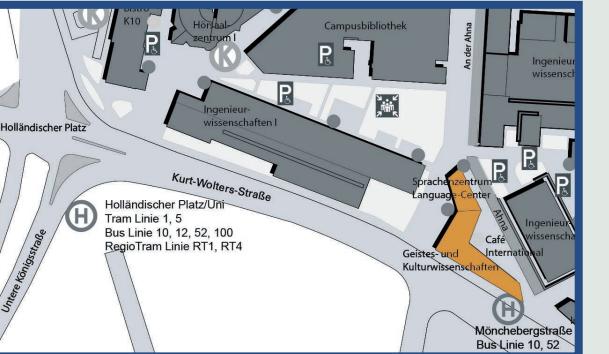
Veranstaltungsort:

Universität Kassel

Kurt-Wolters-Str. 5

Raum 0019

ageplan:



UNIKASSEL VERSITÄT

Die Wiederentdeckung des Rechtschreibunterrichts zwischen Politik, Praxis und Wissenschaft

28/02-01/03/2019



Programm

Donnerstag, 28. Februar 2019
Kurt-Wolters-Str. 5, Tagungsraum 0019

- | | |
|-------|--|
| 13:30 | Anmeldung und Kaffee |
| 14:00 | Begrüßung und Eröffnung Petra Hüttis-Graff, Anke Reichardt, Norbert Kruse: Gründe für die Tagung und mögliche Ziele |
| 14:30 | Politik
Dr. habil. Nina-Maria Klug (Universität Kassel): Der Grundwortschatz in der öffentlichen Diskussion - eine diskurs-linguistische Analyse |
| 15:15 | Wissenschaft
Prof. Dr. Hans Brügelmann (Universität Siegen): Ist ein Grundwortschatz ein sinnvolles Instrument zum Erwerb der Rechtschreibkompetenz? Ergebnisse von Studien zur Wortauswahl und von Lerneffekten des Übens |
| 16:00 | Kaffee |
| 16:30 | Praxis
Tatjana Teichmann (LI Hamburg)/
Claudia Baark (LI Hamburg) |
| 17:15 | Podiumsgespräch
Kommentierung der Beiträge durch drei Diskutanten aus Wissenschaft, Praxis und Politik
(Prof. Dr. Petra Hüttis-Graff (Universität Hamburg), Beate Leßmann (IQSH Schleswig-Holstein), N.N. (Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern, angefragt)) |
| 19:00 | Gemeinsames Abendessen und kollegialer Austausch (AI Fiume, Christopherstraße 18) |

Freitag, 01. März 2019
Hort-Wolters-Str. 5, Tagungsraum 0019

- | | |
|-------|--|
| 13:30 | Kaffee |
| 14:00 | Politik |
| | Thomas Arnold (Universität Leipzig):
Zur Entwicklung des methodischen
Diskurses über den Rechtschreibunter-
richt der Unterstufe in der DDR |
| 14:45 | Wissenschaft |
| | Dr. Ruth Hoffmann-Erz (JLU Gießen):
Die Konstruktion des Hessischen
Grundwortschatzes |
| 15:30 | Kaffee |
| 16:00 | Wissenschaft |
| | Prof. Dr. Johanna Fay (Universität
Flensburg): Zur Konstruktion eines
Grundwortschatzes - Kleine Wörter
(GWS-Konstruktion) |
| 16:45 | Praxis |
| | Prof. Dr. Swantje Weinhold (Leuphana
Universität Lüneburg): Tandem Modell
der Professionalisierung/ Pia Jaensch
(Erpetalschule Wenigenhasungen) |
| 17:30 | Podiumsgespräch |
| | Kommentierung der Beiträge durch
drei Diskutanten aus Politik, Praxis
und Wissenschaft |
| | Prof. Dr. Susanne Riegler (Universität
Leipzig), Christine Förster (Lehrerfort-
bildung Hessen), N.N. (Kultusministe-
rium Hessen, angefragt) |
| 18:15 | Prof. Dr. Petra Hüttis-Graff, Dr. Anke
Reichardt, Prof. Dr. Norbert Kruse:
Bilanz und Perspektiven der Tagung |
| 18:45 | Mittagsimbiss/Heimfahrersuppe |

